

Schulnachrichten von Ostern 1884 bis Ostern 1885.

(Mit Genehmigung Fürstlicher Landesregierung in kürzerer Fassung.)

I. Lehrverfassung.

A. Die absolvierten Unterrichtspensa.

(Die Namen der Lehrer und Ordinarien ergeben sich aus der Übersicht p. 37.)

Prima.

Deutsch 3 St. — Litteraturgeschichte vom Reformationszeitalter bis zu Göthe. Lektüre im Anschluss an das Lesebuch von Buschmann, 2. u. 3. Teil. Lessings Minna v. Barnhelm u. Emilia Galotti. Freie Vorträge u. 8 Aufsätze.

Themata: 1) Auf welche Umstände wird in Göthes Egmont die Erbitterung des niederländischen Volkes gegen die spanische Herrschaft zurückgeführt? 2) Zum Gedächtnis des Meistersingers Hans Sachs. (Eine Rede.) 3) Welche Bedeutung hat Friedrich der Grosse für die deutsche Litteraturgeschichte? 4) Wodurch ist Preussen der leitende Staat in Deutschland geworden? (Klausur.) 5) Wodurch ist im 16. Jahrhundert die Kirchenreformation in Deutschland mehr begünstigt worden als anderswo? 6) Charakteristik des Prinzen in Lessings Emilia Galotti. 7) Die weltgeschichtliche Bedeutung des Mittelmeers. (Klausur.) 8) Pausanias und Wallenstein. Eine Parallele.

Latein 8 St. — Horaz Oden, 2. Hälfte. Sat. I. 6. 9. II, 1. Cicero pro Mur., pro Sulla, Laelius (curatorisch), Tac. Germania. Wiederholung der Grammatik. Exercitien und Extemporalien nach Süpfles Stilübungen, 2. Teil, u. nach Diktaten. 8 Aufsätze.

Themata: 1) Epaminondas quibus virtutibus et rebus gestis immortalem gloriam sibi pepererit. 2) Coriolanus plane alter Themistocles. 3) Lycurgus quid legibus efficere voluerit. 4) Virtus Romana in bello contra Pyrrhum gesto cernitur. (Klausur.) 5) Aristidem Themistocle non minorem fuisse demonstratur. 6) Qui factum sit, ut bello Peloponnesiaco Athenienses opibus valentissimi postremo devincerentur. 7) Maxima culque fortunae minime credendum esse quam verum sit, exemplis probatur. (Klausur.) 8) Athenienses Graeciae principatum sua virtute consecutos esse, sua culpa amisisse.

Griechisch 6 St. — Sophocles Antigone (memoriert wurde die Parodos, 1., 2. u. 3. Stasimon). Hom. II. I—XII. Thuk. VI u. VII m. A. Plat. Apologie. Repetition der Grammatik. Schriftliche und mündliche Übungen nach Seyff. Übungsb.

Französisch 2 St. — Reetzkes Lectures choisies II m. A. Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Grammatische Repetitionen. Exercitien und Extemporalien.

Englisch (fac.) 2 St. — Macaulys History of England. Tauchn. Ed. I m. A. Shakespeares Macbeth. Retrovertieren, Exercitien und Extemp.

Religion 2 St. — Erklärung des 1. Korintherbriefs, Bibelkunde. Neuere Kirchengeschichte.

Hebräisch (fac.) 2 St. — Abschluss der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre aus verschiedenen Büchern des alten Testaments.

Geschichte und Geographie 3 St. — Mittelalter. Repetition der alten und neueren Geschichte. Deutschland.

Mathematik 4 St. — Trigonometrie. Schwierigere Gleichungen des 1. und 2. Grades; Gleichungen höherer Grade, welche sich auf solche 2. Grades zurückführen lassen. Heis Aufg. § 60—76. Vierteljährlich 1 häusl. u. 1 Klassenarbeit.

Physik 2 St. — Magnetismus, Elektrizität u. Wärme.

Gymnasial-Ober-Sekunda.

Deutsch 2 St. — Gedichte des Kanons. Lektüre nach dem Lesebuche und Göthes Götz und Schillers Maria Stuart. — Freie Vorträge. — Dispositionsübungen. — 8 Aufsätze.

Themata: 1) Welchen Entwicklungsgang hat die menschliche Kultur genommen nach Schillers Gedicht: das eleusische Fest? 2) Weshalb konnte Pyrrhus die Römer nicht besiegen? 3) Wie werden die verschiedenen Stände im ersten Akte des Götz gezeichnet? 4) Charakteristik Weislings in Göthes Götz. 5) Die Glocke und das eleusische Fest. 6) Die Hauptpersonen in Schillers Maria Stuart nach dem ersten Akte des Dramas. 7) Die Elemente lassen das Gebild der Menschenhand. 8) Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an! das halte fest mit deinem ganzen Herzen. (Chrie. Klausur.)

Latein 9 St. — Vergil I—III. Cic. pro S. Roscio Am., Liv. XXIII. XXIV. — Wiederholung der Kasuslehre; eingehendere Behandlung der Tempus- und Moduslehre. — Partikeln. — Mündliche Übersetzungen aus Süpfle, 2. Teil. — Exercitien u. Extemporalien. — 4 Aufsätze.

Themata: 1) Quid Tarquinii, ut regnum recuperarent, conati sint. 2) Quibus de causis Cicero defensionem S. Roscii susceperit. 3) Campani ad Hannibalem deficiunt. 4) Pugna Marathonica enarratur.

Griechisch 6 St. — Hom. Od. I—IX, priv. X—XII, Herod. VI. VII m. A. Lysias in Eratosth. und pro Invalido. Die Hauptregeln der ersten Hälfte der Kochschen Syntax. Repetition der Verba anomala. Übungen nach Seyfferts Übungsbuch. Exerc. u. Ext.

Französisch 2 St. — Auswahl aus Reetzke, Lectures choisies. Athalie von Racine. Erweiterung der Syntax, mündliche Übungen. Exercitien und Extemporalien.

Englisch (fac.) 2 St. — Einführung in die Aussprache, Formenlehre, Syntax und Lektüre nach Gesenius Elementarbuch. Mündliche Übungen. Exercitien und Extemporalien.

Religion 2 St. — Repetition der Apostelgeschichte. Lektüre des Epheserbriefs m. A. Reformationsgeschichte. Die Kirchenlieder des Kanons.

Hebräisch (fac.) 2 St. — Mündliche und schriftliche Einübung der regelmässigen Formenlehre nach Seffers Übungsbuch.

Geschichte und Geographie 2 St. — Griechische Geschichte. Repetition der neueren deutschen und römischen Geschichte. Amerika und Australien.

Mathematik 3 St. — Planimetrie: Kambly, Abschn. VI. Repetition des Abschnitts V. Anfangsgründe der Trigonometrie. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Vierteljährlich eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Physik 2 St. — Magnetismus, Elektrizität und Wärme.

Gymnasial-Unter-Sekunda.

Deutsch 2 St. — Erklären resp. Memorieren von Gedichten aus dem Lesebuch von Buschmann. — Freie Vorträge. — Göthes „Hermann und Dorothea“ und Schillers „Tell“. 8 Aufsätze.

Themata: I. Tells grosse und Tells schlichte Heldenthat (nach Uhlands Gedicht.) II. Zur Auswahl: 1) Welches Bild von Telemachos gewinnt Athene, da sie ihn in Gestalt eines väterlichen Gastfreundes aufsucht? 2) Was treibt den Mörder des Ibycus in der Schillerschen Ballade zu dem verhängnisvollen Anrufe? III. Zur Auswahl: 1) Laokoon warnt seine Mitbürger vor dem Danaergeschenk. 2) Welches Bild machen wir uns nach dem Vortrage von Schillers „Taucher“ von den beiden Hauptpersonen des Gedichtes? 3) Welches Bild machen wir uns nach dem Vortrage von Schillers „Kampf mit dem Drachen“ von den beiden Hauptpersonen des Gedichtes? 4) Die auffallendsten Gegensätze zwischen Schillers „Taucher“ und „Kampf mit dem Drachen“ in Beziehung auf die gleichartige Haupthandlung. IV. Zur Auswahl: (Klausur). 1) Der geschichtliche Hintergrund in Göthes „Hermann und Dorothea“. 2) Können wir die Handlungsweise des Sinon billigen? 3) In welcher Weise zeigt sich, soweit schon im Anfang der Odyssee Penelope vorkommt, die standhafte Treue dieser Frau? V. Zur Auswahl: 1) „Heilig sei dir der Tag; doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglieh“. Welche Mahnung und welche Warnung liegt in diesen Worten? 2) „Denn es werden noch stets die entschlossenen Völker gepriesen, die für Gott und Gesetz, für Eltern, Weiber und Kinder stritten und gegen den Feind zusammenstehend erlagen“. An welches geschichtliche Ereignis kann der Dichter bei diesen Worten gedacht haben? 3) Welchen Gefühlen giebt Panthus mit den Worten Ausdruck: „Fuinus Troes, fuit Ilium et ingens gloria Teucrum“? 4) Hat die Geschichte einen Mann aufzuweisen, von dem wir sagen können, wie Homer von Halitherses: *Ὁ γὰρ οἶος ὀμηρικὴν ἐπέκαστο ὄρνιθας γινῶναι καὶ ἐναίσιμα μνῆσαι*? VI. Zur Auswahl: 1) Worin liegt das Bedeutsame des Traumes, durch welches in Vergils Dichtung Aeneas auf den Untergang seiner Vaterstadt vorbereitet wird? 2) In welchen Punkten leistet der erste Akt von Schillers Tell den Dienst einer dramatischen Exposition? 3) Worin liegt das Malerische einiger homerischer Beiwörter des Meeres? VII. Zur Auswahl: 1) Welche Stellen aus dem Berichte des Aeneas (Aeneis, Lib. II.) sind besonders dazu geeignet, das Mitleid der Dido zu erwecken? 2) Ist Wilhelm Tells oder Werner Stauffachers Verdienst um die Befreiung des Heimatlandes nach Schillers Dichtung das grössere? VIII. Zur Auswahl: (Klausur). 1) Einige Beispiele für die malerische Wirkung der Gleichnisse des antiken Epos. 2) Gertrud Stauffacher und Hedwig Tell.

Lateinisch 9 St. — Verg. Aen. I. m. A. II. u. III. Memoriert wurde II. in.; Cic. pro lege Manilia; Liv. lib. VIII u. IX m. A. Wiederholung und eingehendere Behandlung der Casus-, Tempus- und Moduslehre. Mündliche Übungen aus Süpfle, 2. Teil. Exercitien und Extemporalien.

Griechisch 6 St. — Hom. Od. I. II. VI. IX. X. Xenophons Anab. IV; V. u. die Hauptregeln der ersten Hälfte der Kochschen Syntax. Repetition der Verb. anom. Mündliche Übungen aus Seyff. Übungsbuch, Exercitien und Extemporalien.

Französisch 2 St. — Lektüre aus Reetzkes Lectures choisies, m. A. — Le Village von Oct. Feuillet. Repetition der Verbes irrég., Erweiterung der Syntax. — 14 tällig abwechselnd Exercitien u. Extemporalien.

Englisch (fac.) 2 St. — Mit Ober-Sekunda kombiniert.

Geschichte u. Geographie 3 St. — Griechische Geschichte. Wiederholung des Tertianerpensums. Amerika und Australien.

Religion 2 St. — Repetition der Apostelgeschichte. Epheserbrief im Urtext m. A. Übersicht über die älteste Kirchengeschichte. Die Lieder des Kanons.

Hebräisch (fac.) 2 St. — Mit Ober-Sekunda kombiniert.

Mathematik im S. 5 St., im W. 3 St. — Planimetrie: Repetition der Abschnitte I-IV im Kambly, dann Abschn. V Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Vierteljährlich eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Chemie im W. 2 St. — Elemente der anorganischen Chemie.

Real-Sekunda.

Deutsch 3 St. — Schillers Tell. Lektüre nach dem Lesebuche. Gedichte des Kanons. Freie Vorträge. Übungen im Disponieren. 8 Aufsätze.

Themata: 1) Entwicklung des Gedankengangs in Schillers Taucher. 2) Curriculum vitae. (Briefform.) 3) Kurze geschichtliche Einleitung zu Schillers W. Tell u. Inhaltsangabe der beiden ersten Aufzüge. 4) Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten (Klausur). 5) Wie führt uns Schiller den Charakter W. Tells vor? 6) Ist die Ermordung des Gessler in Schillers Tell zu rechtfertigen oder zu entschuldigen? 7) Wie führt uns Schiller das Familienleben W. Tells vor? (Klausur.) 8) Fröh übt sich, was ein Meister werden will.

Latein 4 St. — Caes. Bell. Gall. III und IV. — Das Hauptsächlichste über den Hexameter. Ovid ca. 500 Verse. — Eingehendere Repetition der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. — Mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. — Exercitien und Extemporalien.

Französisch 4 St. — Molière, l'Avare. Repetition des Pensums der Real-Tertia. Eingehendere Behandlung der Syntax. Sprechübungen. Diktate. Exercitien und Extemporalien.

Englisch 3 St. — Lektüre aus Lüdeckings Lesebuch II. Repetition der Formenlehre; die wichtigeren Kapitel der Syntax. Sprechübungen. Exercitien und Extemporalien.

Religion 2 St. — Johannes Evangelium. Reformationsgeschichte. Die Kirchenlieder des Kanons.

Geschichte u. Geographie 4 St. — Geschichte des Mittelalters nach Herbsts Hilfsbuch. Repetition der alten und neueren Geschichte nach Eckertz Hilfsbuch. Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.

Mathematik 5 St. — Planimetrie nach Kambly, Abschn. V—VII. 2 St. — Stereometrie. Gleichungen 1. u. 2. Grades. 2 St. — Kaufmännisches Rechnen. — 2 St. 4 wöchentlich 1 Übungsarbeit.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Systematische Übersicht des Pflanzenreichs, Pflanzenbestimmen, ausländische Kulturpflanzen, Pflanzenphysiologie. — Im Winter: Übersicht der wirbellosen Tiere.

Physik 3 St. — Chemie und Mineralogie.

Gymnasial-Ober-Tertia.

Deutsch 2 St. — Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Grammatische Erörterungen im Anschluss an beides. Leichte Aufgaben für freien Vortrag. Die Gedichte des Kanons. 8 Aufsätze.

Latein 9 St. — Ovid, circa 1000 Verse gelesen; Gelernt die Erzählung von Pyramus und Thisbe. Caesar, de bello Gallico I. II. III. Grammatik: Modus- u. Tempuslehre. Repetition der Kasuslehre. Übersetzen aus Ostermann. Exercitien und Extemporalien.

Griechisch 6 St. — Lektüre: Homer, Odyssee I, 1 87. IX. gelernt 80 Verse. Xenophons Anabasis I, 8—II, 6. Repetition und Abschluss der Formenlehre; die wichtigsten syntaktischen Regeln; mündliches Übersetzen aus dem Deutschen. Exercitien und Extemporalien.

Französisch 2 St. — Lektüre: Auswahl aus Plötz Lectures choisies. Repetition der verbes irréguliers und eingehende Behandlung der wichtigsten Regeln der Syntax, besonders Plötz Lect. 24—28 und 50—57. Exercitien und Extemporalien.

Religion 2 St. — Lucas Evangelium. Zweite Hälfte der Apostelgeschichte. Die Sprüche u. Kirchenlieder des Kanons.

Geschichte und Geographie 3 St. — Geschichte der neuern Zeit von 1555. Geographie von Deutschland.

Mathematik 4 St. — Planimetrie nach Kambly, Abschn. III und IV; Repetition der Abschnitte I und II. Arithmetik im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis. Operationen der zweiten Stufe. Vierteljährlich 1 häusliche und 1 Klassenarbeit.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Repetition und Erweiterung des botanischen Pensums der Unter-Tertia. Im Winter: Arthropoda.

Gymnasial-Unter-Tertia.

Deutsch 2 St. — Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuch. Übungen im Disponieren. Referate über das Gelesene. Grammatische Übungen im Anschluss an die Lektüre. Gedichte des Kanons. 8 Aufsätze.

Latein 9 St. — Lektüre: Caesar, de bello gall. II—V. Grammatik: Repetition des Quartapensums. Kasus-Lehre, Zeit-, Ort- und Raumbestimmungen. Die wichtigsten Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina. Seyff. § 129—233. Mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. — Exercitien und Extemporalien.

Griechisch 7 St. — Attische Formenlehre mit Einschluss der verba liquida. Mündliche u. schriftliche Übungen nach Ostermanns Übungsbuch. Exercitien u. Extemporalien.

Französisch 2 St. — Plötz, Schulgrammatik. Lect. 1—28. Exercitien und Extemporalien.

Religion 2 St. — Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Das Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Repetition des Katechismus mit Sprüchen. Kirchenlieder des Kanons.

Geschichte u. Geographie 3 St. — Mittelalter und Neuzeit bis 1555. Europa mit Ausschluss Deutschlands.

Mathematik 3 St. — Planimetrie nach Kambly, Abschn. I. und II. Arithmetik: Die Operationen der ersten Stufe (Heis § 1—14). Vierteljährlich 1 häusliche und 1 Klassenarbeit.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Die wichtigsten natürlichen Pflanzen-Familien. Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System. — Im Winter: Reptilien, Amphibien, Fische und wirbellose Tiere mit Ausnahme der Arthropoda.

Real-Tertia.

Deutsch 3 St. — Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuchs. Referate über das Gelesene. Grammatische Repetitionen. Gedichte des Kanons. Ein freier Vortrag. 8 Aufsätze.

Latein 5 St. — Caesar, de bello Gallico, VI. u. VII. (halb). Kurze Repetition des grammatischen Pensums der Quarta. Wichtigste Regeln über den Gebrauch der Nomina und der Tempus- und Moduslehre, (Seyff. § 247—342.) Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Exercitien und Extemporalien.

Französisch 4 St. — Lektüre: Plötz, Lectures choisies. Grammatik nach Plötz, Lect. 1—34, 50—57. Diktate. Exercitien und Extemporalien.

Englisch 4 St. — RIIIa: Lektüre aus Lüdeckings Lesebuch I. Repetition der Regeln über die Aussprache der Formenlehre und elementaren Syntax nach dem zweiten Kursus des Geseniuschen Übungsstoffes. Exercitien und Extemporalien.

RIIIb: Einführung in die Aussprache, Formenlehre, Syntax und Lektüre. Mündliche Übungen. Gesenius Elementarbuch 1. Reihe. Exercitien und Extemporalien.

Religion 2 St. — Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Das Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Repetition des Katechismus mit Sprüchen. Kirchenlieder des Kanons.

Geschichte und Geographie 4 St. — Geschichte des Mittelalters. Europa mit Ausnahme von Deutschland.

Mathematik und Rechnen 6 St. — Planimetrie nach Kambly, Abschn. I—IV. incl. Arithmetik im Anschluss an Heis Aufgabensammlung; Operationen der ersten und zweiten Stufe. Kaufmännisches Rechnen. 4 wöchentlich 1 Übungsarbeit.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System. Das Wichtigste aus der Pflanzen-Physiologie und Anatomie. Im Winter: Reptilien, Amphibien, Fische und Weichtiere.

Quarta.

Deutsch 3 St. — Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche. Wiedererzählen des Gelesenen. Übungen im Disponieren. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Interpunktionslehre. Gedichte des Kanons. 14 tällig 1 Arbeit.

Latein 9 St. — Lektüre aus Lhomond, viri illustres. Repetition der Formenlehre. Syntax nach Ostermanns Übungsbuch. Mündliche Übungen. Exercitien und Extemporalien.

Französisch 4 St. — Repetition von Plötz Elementargrammatik, Lect. 1—60. Die regelmässige Konjugation nach Plötz Elementargrammatik, Lect. 61 bis zu Ende. Exercitien und Extemporalien.

Religion 2 St. — Katechismus Unterricht über das 1. bis 3. Hauptstück. Das 4. und 5. Hauptstück. die 5 Kirchenlieder des Kanons und ausgewählte Sprüche wurden gelernt. Die Bücher des alten und neuen Testaments.

Geschichte u. Geographie 4 St. — Griechische und römische Geschichte. Physische Geographie in allgemeiner Übersicht. Die 4 aussereuropäischen Erdteile.

Rechnen und Mathematik 4 St. — Vermischte Aufgaben zu den Bruchrechnungen. Raumberechnungen. Elemente der Geometrie. 14 tällig 1 Arbeit.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Pflanzenbestimmen nach dem Linnéschen System. Einübung der Terminologie. Im Winter: Säugetiere und Vögel.

Quinta.

Deutsch 3 St. — Lektüre nach dem Lesebuche. Die Gedichte des Kanons. Die Wortarten und ihre Flexion. Der einfach erweiterte Satz. Wöchentlich 1 Diktat.

Latein 9 St. — Erweiterung des Pensums der Sexta. Unregelmässige Deklination und Konjugation. Anfangsregeln der Syntax. Vokabellernen; mündliche und schriftliche Übungen aus Ostermanns Übungsbuch. Exercitien und Extemporalien.

Französisch 4 St. — Plötz, Elementargrammatik Lect. 1—60. Einübung der regelmässigen Konjugation. Exercitien und Extemporalien.

Religion 2 St. — Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Gelernt wurden das 2. u. 3. Hauptstück, die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons.

Geographie 2 St. — Wiederholung des Pensums für Sexta. Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland.

Rechnen 3 St. — Die Brüche. 14 tällig 1 Arbeit.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung einzelner Pflanzen nebst Einübung der Terminologie. Im Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln der Schulsammlung.

Sexta.

Deutsch 3 St. — Lektüre nach dem Lesebuch. Grammatische Übungen im Anschluss an den Anhang des Lesebuchs. Der einfache Satz. Die Gedichte des Kanons. Wöchentlich 1 Diktat.

Latein 9 St. — Einübung der regelmässigen Deklinationen und Konjugationen (Köhler § 96 incl.). Mündliche und schriftliche Übungen aus dem Übungsbuch. Vokabellernen. Exercitien u. Extemporalien.

Religion 2 St. — Biblische Geschichten des Alten Testaments. Gelernt wurden das 1. Hauptstück, die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons.

Geographie 3 St. — Die Grundlehren der Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile.

Rechnen 5 St. — Wiederholung der 4 Species mit unbenannten Zahlen. Einübung der wichtigsten Maße, Münzen und Gewichte. Die 4 Species mit benannten ganzen Zahlen. Zeitrechnung. Zerlegung der Zahlen von 1—100 in ihre Grundfaktoren. Einige Aufgaben aus der Regel de tri. 14 tägig 1 Arbeit.

Der Zeichenunterricht wurde von dem Zeichenlehrer Maler Hoffmann in je 2 wöchentlichen Stunden in den Klassen VI, V, IV, RIII und RII erteilt. (VI Gradlinige Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel. V. Krummlinige Figuren. Desgl. IV. Elementar-Ornamente nach Vorlagen. RIII. Ornamente mit Kreide, Köpfe etc. auf Tonpapier mit zweierlei Kreide nach Vorlagen. Anfänge der Perspektive. RII. Ornamente und Köpfe wie in RIII. Zeichnen nach der Natur (Würfel, Kegel, Kugel etc.) Weitere Entwicklung der Perspektive.)

Den Gesangunterricht erteilte Herr Beyer. In VI. 1 St. wurden Vorübungen vorgenommen und einstimmige Choräle und Lieder geübt. In V. 2 St. wurden die Vorübungen fortgesetzt und zweistimmige Choräle und Lieder geübt. Im gemischten Chor (fak.) 3 St., wurden Chöre eingeübt. — Ausserdem erteilte Herr Organist Fischer in 1 St. wöch. fak. Unterricht in der Theorie der Musik.

Den Turnunterricht erteilte Herr Hoffmann wegen Mangels einer Turnhalle leider nur im Sommer. Geturnt wurde, so lange es die Witterung zuließ, in 3 Abteilungen, VI—IV, III, II—I in wöchentlich je 2 St. und 1. St. Vorturnunterricht. Die Herstellung einer Turnhalle bleibt nach wie vor für unser Gymnasium ein dringendes Bedürfnis.

Den Schreibunterricht erteilte in VI. 3 St. Herr Vorschullehrer Grimme, in V. 1 St. Herr Notholz. Die IV wurde von demselben im letzten Quartal des Schuljahrs in 1 wöchentl. oblig. Stunde in der griechischen Schrift unterrichtet.

C. Themata der schriftlichen Arbeiten.

I. Für die Maturitäts-Prüfung.

1. Deutscher Aufsatz:

- a) Mich. 1884. Bedeutung Gottscheds für die deutsche Litteraturgeschichte.
- b) Ostern 1885. Welche verwandte Bedeutung haben Lessing und Friedrich der Grosse für unser deutsches Volk gehabt?

2. Lateinischer Aufsatz:

- a) Mich. 1884. Publius Cornelius Scipio Africanus maior quibus rebus de patria optime meritus sit.
- b) Ostern 1885. Herennii Pontii illud: ea est gens Romana, quae victa quiescere nesciat, quam verum sit, exemplis probatur.

Ausserdem Übersetzung eines deutschen Textes in das Lateinische.

3. Mathematische Aufgaben:

- a) Mich. 1884. 1) Planimetrische Aufgabe: Die Summe aus Seite und Höhe eines regulären Dreiecks beträgt 18 m; wie gross ist Umfang und Flächeninhalt des dem Dreieck umgeschriebenen Kreises? 2) Arithmetische Aufgabe: Die Differenz zweier Zahlen beträgt 4, die Differenz ihrer Kuben 2716. Wie heissen die Zahlen? 3) Trigonometrische Aufgabe: Die Diagonalen eines Parallelogramms sind 73 m und 54 m lang und schneiden sich unter einem Winkel von 40° . Wie gross sind die Seiten und der Flächeninhalt des Parallelogramms? 4) Stereometrische Aufgabe: Die untere Grundfläche eines Pyramidenstumpfes misst 64 Quadratmeter, die obere Grundfläche 16 Quadratmeter; der Abstand der beiden Grundflächen beträgt 9 m. Wie gross ist das Volumen des Stumpfes? Wie gross ist die Höhe der Ergänzungspyramide? Wie gross ist das Volumen der letzteren?
- b) Ostern 1885. 1) Planimetrische Aufgabe: Die parallelen Seiten eines Trapezes seien 12 m und 7 m, die nicht parallelen Seiten desselben 13 m und 11 m. Wie gross ist die Höhe und der Flächeninhalt des Trapezes? 2) Trigonometrische Aufgabe: Gegeben sind die beiden den Katheten eines rechtwinkligen Dreiecks zugehörigen Transversalen, $ta = 64$ m und $tx = 49$ m. Wie gross sind die Seiten, die Winkel und der Flächeninhalt des Dreiecks? 3) Stereometrische Aufgabe: Durch eine Kugel vom Radius r wird eine Ebene gelegt, welche den senkrecht auf ihr stehenden Kugelradius halbiert. Wie gross ist das zugehörige kleinere Kugelsegment? 4) Arithmetische Aufgabe:
$$\frac{x+y}{x-y} + \frac{x-y}{x+y} = 3\frac{1}{3}.$$
$$x^2 - y^2 = 45.$$

II. Für die Reifeprüfung für Real-Prima zu Ostern 1885.

- 1) Deutscher Aufsatz: Dürfen wir uns den Charakter Tells, wie ihn Schiller darstellt, zum Vorbilde nehmen?
- 2) Übersetzung je eines deutschen Textes ins Lateinische, Französische und Englische.
- 3) Mathematische Aufgaben: 1) Geometrische Aufgabe: Von einem Dreieck sind 2 Seiten (a und b) und die Transversale zur dritten Seite (t c) gegeben. Die dritte Seite (c) soll durch Konstruktion und durch Rechnung bestimmt werden. 2) Trigonometrische Aufgabe: An einen Kreis, dessen Radius 20 m beträgt, sind 2 Tangenten gezogen, welche einen Winkel von 36° bilden. Wie gross ist die Sehne, welche die Berührungspunkte der beiden Tangenten verbindet? 3) Algebraische Aufgabe:
$$\frac{x}{x+60} = \frac{7}{3x-5}.$$
- 4) Rechenaufgabe: Eine Partie Goldmünzen wog in England 4 fl 70 z. 15 devts. und hatte einen Feingehalt von m. ocar. $2\frac{1}{2}$ grs. Wie teuer waren dieselben zu einem Preise von $7\frac{7}{9}$?

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde von allgemeinerem Interesse.

- Reg.-Verf. 26. März 1884. Die Einführung von Lhomonds urbis Romae viri illustres in Quarta wird genehmigt, desgleichen die Einführung von Buschmanns deutschem Lesebuch für Oberklassen, 2. und 3. Teil, Sekunda und Prima.
- Reg.-Verf. 4. April 1884. Der Direktor Dr. Heldmann wird beauftragt als Mitglied der Prüfungskommission für das zweite Examen der Volksschullehrer zu fungieren.
- Reg.-Verf. 8. und 16. April 1884 verbietet bis auf weiteres die Aufnahme auswärtiger Schüler in Gymnasial-Tertia und Gymnasial-Sekunda, um eine Überfüllung der Gymnasial-Sekunda zu vermeiden.
- Reg.-Verf. 19. April 1884. Zur Trennung der Gymnasial-Sekunda ist im Etat für 1884/5 eine Position mit 1500 Mark als Gehalt für einen wissenschaftlichen Hilfslehrer bewilligt. Doch ist von vornherein darauf bedacht zu nehmen, dass die Stelle im nächsten Etatsjahre in Wegfall kommen werde.
- Königl. Prov. Schulkollegium zu Hannover 7. April 1884 überträgt dem Direktor Dr. Heldmann für die Verhandlungen der nächsten Hannoverschen Direktorenkonferenz das Korreferat über das Thema: Sind dramatische, deklamatorische und musikalische Schüleraufführungen empfehlenswert und in welchen Grenzen haben sie sich zu halten?
- Reg.-Verf. 5. Mai 1884. Für allgemeine Schulzeugnisse und für Duplikate von Schulzeugnissen ist eine Gebühr von 3 Mark und für auswärts verlangte Programme 1 Mark zum Besten der Schul- (Landes-) kasse zu erheben.
- Reg.-Verf. 13. Mai 1884. Der Gymnasialhülfslehrer Georg Grahn wird infolge höchster Entschliessung Sr. Durchlaucht des Fürsten zum ordentlichen Lehrer ernannt; der Probekandidat Dr. Paul Bartels in Gütersloh wird mit höchster Genehmigung als wissenschaftlicher Hülfslehrer angestellt.
- Reg.-Verf. 14. Mai 1884 betrifft das Beneficium der Freischule.
- I. Die Schulgeldfreiheit ist künftig zu gewähren:
- „1) den in das Seminar aufzunehmenden Schülern;
 - „2) den Söhnen der an der Anstalt wirkenden Lehrer, auch dann, wenn der Vater, ohne vorher „vom Adolfinum abgegangen zu sein, verstorben ist;
 - „3) den Söhnen derjenigen hiesigen Prediger und derjenigen hiesigen Lehrer, welchen die Befreiung „bereits nach den sub 2 der Verfügung vom 14. Mai 1875 ausgesprochenen Grundsätzen zukam.
- II. Die Schulgeldfreiheit kann gewährt werden:
- „4) dem dritten von drei gleichzeitig die Anstalt besuchenden Brüdern.
 - „5) Bedürftigen Inländern von ausreichenden Geistesanlagen, grossem Fleisse „und Wohlverhalten, jedoch in der Regel erst von Tertia ab und nur insoweit, als der „Betrag sämtlicher Befreiungen 10 % der ganzen Einnahmen an jährlichem Schulgeld nicht „übersteigt.“
- III. Alle Bewilligungen und Entziehungen von Schulgeldfreiheiten hat lediglich die Regierung auszusprechen.“
- „Die Befreiungen sub 4 und 5 sollen künftighin jedesmal nur auf ein Schuljahr erteilt bzw. „weiter bewilligt werden. Fallen die Voraussetzungen, unter welchen überhaupt eine Befreiung „erfolgt ist, fort oder tritt der Fall der Unwürdigkeit des Benefiziaten ein, so ist hierüber vom „Direktor sofort und von Amts wegen an die Regierung zu berichten.“
- Reg.-Verf. 14. Mai. Mit Höchster Genehmigung wird von Ostern 1885 ab das Schulgeld solcher ausländischen Schüler, deren Eltern nicht zu den direkten Abgaben des Fürstentums beizusteuern haben, in allen Klassen jährlich 100 Mark betragen.
- Reg.-Verf. 29. Aug. 1884. Der Kandidat des höheren Schulamts Max Ballerstedt wird nach Ablauf seines Probejahres (Mich. 1884) zur weiteren Erteilung von Unterricht am Fürstlichen Gymnasium zugelassen.

Reg.-Verf. 11. Nov. 1884. Der Kandidat des höheren Schulamts Georg Berkenbusch wird dem Gymnasium Adolfinum zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.

Reg.-Verf. vom 18. März 1885 genehmigt die Einführung von: Plötz kurzgefasste systematische Grammatik und Method. Lese- und Übungsbuch der franz. Sprache zunächst in V. IV. III. desgl. von Seyffert-Busch latein. Elementargrammatik zunächst in VI.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 21. April 1884 mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Nach derselben verlas und erläuterte der Direktor den versammelten Schülern die Schulordnung und stellte Herrn Beyer, Mitglied der Fürstlichen Hofkapelle, als Gesanglehrer vor.

Albin Beyer, geb. am 14. Febr. 1853 zu Ronneburg im Herzogtum Sachsen-Altenburg, besuchte die dortige Bürgerschule und widmete sich Ostern 1867 bis Mich. 1872 zu Ronneburg und Leipzig dem Studium der Musik. Nachdem er dann in Altenburg seiner Militärpflicht genügt hatte, wurde er Mich. 1876 als Mitglied der Fürstlichen Hofkapelle nach Bückeberg berufen. Durch Beschluss der Fürstlichen Regierung vom 28. Dec. 1883 wurde er zum Gesanglehrer des Gymnasiums Adolfinum ernannt.

Am 15. Mai wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Paul Bartels aus Gütersloh nach der gemeinsamen Morgenandacht den Lehrern und Schülern vorgestellt und in sein Amt eingeführt.

Paul Heinrich Rudolf Max August Bartels wurde am 12. September 1856 zu Ohrum in der Provinz Hannover unweit Wolfenbüttel geboren. Nachdem er am 13. August 1878 das Gymnasium zu Lemgo mit einem Reifezeugnisse verlassen hatte, studierte er von Michaelis 1878 bis dahin 1882 auf den Universitäten Breslau und Göttingen Geschichte und Philologie. Von der philosophischen Fakultät der letzteren Universität erwarb er sich auf grund der Dissertation „Der eversteinsche Erbfolgekrieg zwischen Braunschweig-Lüneburg und Lippe 1404—1409“ am 5. August 1881 die philosophische Doktorwürde. Vom 6. August 1882 bis zum 18. September 1883 war er als Dirigent der höheren Privat-Lehranstalt zu Breklum in Schleswig-Holstein thätig, von wo aus er am 17. Februar 1883 das examen pro facultate docendi vor der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Göttingen bestand. Am 19. September 1883 trat er sein Probejahr am Gymnasium zu Gütersloh an, welches er am 15. Mai verliess, um eine Hilfslehrerstelle am hiesigen Gymnasium zu übernehmen und gleichzeitig sein Probejahr zu vollenden. Zu Ostern 1885 wird er eine Stelle als wissenschaftlicher Lehrer an der höheren Töchterschule zu Wernigerode im Harz antreten. Ausser der genannten Dissertation ist noch im Druck von ihm erschienen: „Die Bedeutung Herbarts für die Pädagogik als Wissenschaft“. Breklum 1883.

Die Pfingstferien dauerten vom 31. Mai bis zum 4. Juni, die Sommerferien vom 6. Juli bis zum 2. August, die Herbstferien vom 28. Sept. bis zum 11. Oktober, die Weihnachtsferien vom 22. Dec. bis zum 3. Januar.

Im Mai und Juni 1884 machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien nach gewohnter Weise Ausflüge in die Umgegend: nach dem Hermannsdenkmal, sowie nach Hameln, Pyrmont und Polle, in den Deister, nach den Bückebergen, der Schaumburg und Paschenburg und Hess. Oldendorf.

Vom 1. Juni bis zum 27. Juli war der Kandidat M. Ballerstedt beurlaubt zu einer achtwöchigen Militärübung bei einem Infanterieregiment in Minden.

Da der höchsterfreuliche Geburtstag Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten Adolf Georg in die Ferien fiel, wurde derselbe am 4. August von der Schule nachträglich gefeiert. Nach der Morgenandacht hielt der Direktor eine darauf bezügliche Ansprache, gedachte besonders der glücklichen Genesung des Landesherrn von seiner schweren und gefährlichen Krankheit und schloss mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Hochfürstliche Durchlaucht. Des Nachmittags machten die gesamten Schüler unter Leitung ihrer Lehrer einen gemeinsamen Ausflug nach Bad Nammen und feierten unter sehr zahlreicher Beteiligung ihrer Eltern und Angehörigen, vom herrlichsten Wetter begünstigt, unter heiteren Gesängen und Spielen ein fröhliches Schulfest.

Die Michaelis-Abiturientenprüfung fand in ihrem schriftlichen Teile vom 25. bis zum 28. August statt, die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Breiter aus Hannover am 6. September.

Am 1. September beteiligten sich die Schüler der Prima und der Sekunden mit Fackeln, die der unteren und mittleren Klassen mit Lampions an dem seitens der Stadt veranstalteten Fackelzuge, welcher sich zur Erinnerungsfeier der Schlacht bei Sedan durch die Strassen der Stadt bewegte.

Am 2. September feierte die Anstalt unter zahlreicher Beteiligung der Eltern und Angehörigen der Schüler das Sedanfest, morgens durch einen öffentlichen Schulaktus, bei dem der Gymnasiallehrer Dr. Dieckmann die Festrede hielt, und nachmittags durch ein öffentliches Preis- und Schauturnen

auf dem Schulhofe. Die durch Abstimmung der Vorturner für die besten Turner erklärten Schüler: U. von Ilten, K. Lambrecht, H. Meyer aus I und K. Heitkemper aus III g^b erhielten die vom Lehrerkollegium gestifteten Preise: Hills Geschichte des Kriegs von 1870 und 1871, David Müllers deutsche Geschichte, G. Höcker das Jahr 1870 und 1871 und Mentor Schulkalender.

Am 4., 5. und 6. September 1884 unterzog der Herr Provinzial-Schulrat Dr. Breiter aus Hannover das Gymnasium einer eingehenden Revision.

Das Sommer-Semester wurde am 26. September mit einer gemeinsamen Andacht und der Entlassung des Abiturienten Ad. Meyer geschlossen, das Winter-Semester am 13. Oktober eröffnet.

Am 17. November stellte der Direktor nach der Morgenandacht den Probekandidaten Georg Berkenbusch den versammelten Lehrern und Schülern vor.

Georg Berkenbusch, geboren am 2. Dezember 1861 in Rinteln, besuchte das Gymnasium zu Bückeberg von Ostern 1871 bis 1880 und studierte auf den Universitäten zu Leipzig, Berlin und Halle von Ostern 1880 bis 1884 klassische Philologie und Geschichte. Am 7. Februar 1885 bestand er vor der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Halle die Prüfung pro facultate docendi. Durch Beschluss Fürstlicher Regierung vom 11. November 1884 wurde er dem Gymnasium Adolfinum als Probekandidat überwiesen. Ostern 1885 übernimmt er eine Hilfslehrerstelle am Progymnasium zu Geestemünde.

Am 6. Dezember wurde von Schülern des Gymnasiums unter Leitung des Gesanglehrers Beyer eine musikalische Abendunterhaltung, bestehend in Vokal- und Instrumentalmusik sowie in Deklamationen, in den Rathaussälen veranstaltet, welche mit grosser Liberalität vom Magisträte der Stadt der Anstalt unentgeltlich zu diesem Zwecke überlassen wurden. Mit ebenso grosser Bereitwilligkeit stellte Herr Instrumentenhändler Benkert in Oeynhausen ein vortreffliches Lippsches Pianino unentgeltlich zur Verfügung. Infolge der ausserordentlich grossen Beteiligung der Eltern und Angehörigen der Schüler betrug die Bruttoeinnahme 231 Mark, von denen nach Abzug der Unkosten mit 72,30 Mark die Reineinnahme mit 158,70 M. zur Beschaffung eines Instruments für das Fürstliche Gymnasium verzinslich angelegt wurde.

Am 19. und 20. Dezember fanden in der Aula öffentliche Lektionen statt.

Am 20. Dezember wurde die Schule mit einer gemeinsamen Weihnachtsandacht geschlossen und am 5. Januar 1885 der Unterricht wieder begonnen.

Am 19. Januar fiel der Unterricht nachmittags in allen Klassen aus, um den Schülern das Vergnügen des Schlittschuhlaufens zu ermöglichen.

Die Prüfung der Abiturienten des Gymnasiums und des Realprogymnasiums für den Ostertermin wurde in ihrem schriftlichen Teile vom 3. bis 6. bzw. 7. Februar, in ihrem mündlichen Teile unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Breiter am 4. und 5. März abgehalten.

Am 7. März fand die zweite von Schülern des Gymnasiums unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Beyer veranstaltete musikalische Abendunterhaltung in den Rathaussälen statt wieder unter überaus erfreulicher Beteiligung der Eltern und Angehörigen der Schüler. Die Bruttoeinnahme betrug 234,30 M.; nach Abzug der Unkosten mit 82,25 M. konnte die Reineinnahme mit 152,05 M. ebenfalls zur Beschaffung eines Instrumentes verzinslich angelegt werden.

Am 21. März feierte die Anstalt den allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers in Verbindung mit der Entlassung der Abiturienten. In dem öffentlichen Schulaktus valedicierte nach der Morgenandacht der Abiturient Paul Gastrow mit einer deutschen Rede über Göthes Schatzgräber, die Fest- und Entlassungsrede hielt der Direktor, welcher am Schlusse derselben ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät den deutschen Kaiser ausbrachte.

Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern während des Schuljahres im ganzen ein befriedigender.

IV. Statistisches.

I. Frequenz des Adolfinums.

Vor Eröffnung des Schuljahres gingen folgende 27 Schüler ab aus:

II g^a A. Griesbach mit I Zeugnis (Tierarzt).

II g^b H. Wente (Maschinenfach), H. Schweer mit II g^a Zeugnis (Apotheker).

II r^a Fr. Eggerding (Gymn. zu Minden), W. Harten, G. Heine, K. Olthoff, H. Wagener (sämtlich Postfach), B. Aronsohn (unbest.), Fr. Böger (unbest.).

III g^a W. Sunder (Buchhändler), A. Wippermann (Gymn. zu Detmold), O. Bolte (Gymn. zu Minden).
 III g^b W. v. Oheimb (Gymn. zu Celle), P. Gerling mit III g^a Zeugnis (Förster), W. Homann (andere Lehranstalt).

III r A. Rehbock (Kaufm.).

IV. K. Wolff (Ökonom), G. v. d. Bussche (Kadettenanstalt), O. Meyer (Landwirtschaftl. Schule in Hildesheim), L. Meyer (Kaufm.), G. Wagener (Holländ. Dienste), H. Manns (Gärtner), H. Barkhausen (unbest.), Graf v. Rödern mit III g^b Zeugnis (Ritterakademie zu Liegnitz).

V. F. Schmidt (unbest.), E. v. Kalm (Kadettenhaus).

Während des Schuljahres 1884/5 wurde das Gymnasium Adolfinum **im ganzen von 305 Schülern** besucht, von denen im Sommer 58, im Winter 5 Schüler neu aufgenommen wurden. Dieselben wurden, da durch die Anstellung eines wissenschaftlichen Hilfslehrers die völlige Trennung der überfüllten Gymnasialsekunda ermöglicht worden war, in 10 Klassen unterrichtet.

Die Frequenz der Klassen war folgende:

A. Sommer-Semester 1884	I.	II g ^a .	II g ^b .	II r.	III g ^a .	III g ^b .	III r.	IV.	V.	VI.
	28.	19.	31.	17.	24.	22.	27.	40.	52.	40. = 300.
davon neu aufgenommen:	1.	—	—	—	3.	2.	6.	4.	10.	32. = 58.

Im Laufe, bzw. am Schluss des Sommer-Semesters gingen 21 Schüler ab aus:

II g^a C. Ereck mit I Zeugnis (Militär), W. Sonnenkalb mit I Zeugnis (Buchhändler), H. Erbguth (Färberakademie), H. v. Ilten mit I Zeugnis (unbest.).

II g^b A. Wiegrebe mit II^a Zeugnis (Apotheker), C. Bolte mit II g^a Zeugnis (wandert aus).

II r^a A. v. Hirschfeld (Gymn. zu Minden), W. Meyer (Bankfach), K. Franke (Postfach), Fr. Hartmann (Postfach).

III r H. Grove (unbest.), G. Krawehl (unbest.), L. Mencke (Kaufm.)

IV A Clabes (Uhrmacher).

V R. v. Rödern (Ritterakad. zu Liegnitz), W. Drevenstedt (unbest.), M. Rödenbeck (Gymn. zu Rinteln), H. Manns (Bürgerschule), H. Finselbach (Realgymn. zu Meiningen).

VI E. Drevenstedt (unbest.), F. Krönert (Bürgerschule).

B. Winter-Semester 1884/5:	I.	II g ^a .	II g ^b .	II r.	III g ^a .	III g ^b .	III r.	IV.	V.	VI.
	29.	19.	23.	13.	25.	23.	24.	40.	48.	39. = 283.
davon neu aufgenommen:	—	—	—	—	1.	1.	—	—	2.	1. = 5.

Im Laufe, bzw. am Schluss gingen 6 Schüler ab aus:

I^a W. Liese (Eisenbahndienst).

II g^a A. Reimerdes (Kaufm.).

II r^a E. Bornemann (Kaufm.).

III g^b A. Poppelbaum (anderweite Fortbildung).

IV. G. Hartmann (Sattler).

V. H. Hesse (Bürgerschule).

2. Im Laufe des Schuljahres haben

A. Die Abiturientenprüfung bestanden die Ober-Primaner:

N a m e n.	Confess.	Geburtsort.	Alter. Jahre.	Stand und Wohnort des Vaters.	Im hies.	In	Gewählter Beruf.
					Gymn. Jahre.	Prima Jahre.	
a) Michaelis 1884.							
1. Adolf Meyer	luth.	Böhlhorst b. Minden,	20	Rentier i. Bückeberg,	10 ^{1/2}	2 ^{1/2}	orient. Sprachen
b) Ostern 1885.							
1. Ferd. Berkenbusch	luth.	Bückeberg,	16 ^{3/4}	Gymn.-Oberlehrer zu Bückeberg,	8	2	Math. u. Naturw.

N a m e n.	Confess.	Geburtsort.	Alter.	Stand und Wohnort des Vaters.	Im hies.	In	Gewählter Beruf.
			Jahre.		Gymn. Jahre.	Prima. Jahre.	
2. Paul Gastrow*)	luth.	Strehlen. Prov. Schlesien.	19	Oberprediger zu Stadthagen.	7	2	Theologie.
3. Fritz Tepelmann	luth.	Bremen.	19	Kaufm. † in Bremen.	1 1/2	1 1/2	Jura.
4. Luis Braun v. Montenegro	luth.	Buenos Ayres, Südamerika.	19 1/2	Rentier in Bücke- burg.	10	2	Bau- u. Hütten- fach.
5. Karl Lambrecht*)	luth.	Stadthagen.	19 1/2	Mühlenbesitzer in Stadthagen.	4	2	Medizin.
6. August Möller	luth.	Bückerburg.	20	Hauptlehrer i. Bücke- bg.	11	2	Klass. Philologie u. Theologie.
7. Hermann Hävemeier	luth.	Stadthagen.	19 1/2	Hauptlehrer i. Stadthg.	4	2	Theologie.
8. Viktor Koch	luth.	Detmold.	20	Zeichenl. † i. Bckb.	11	2	Klass. Philologie.
9. Heinrich Knoke	luth.	Pattensen, Prov. Hannover.	20 1/2	Pastor in Gestorf, Prov. Hannover.	5	2	Theologie.
9. Wilhelm Knoke	luth.	Pattensen.	19	Pastor in Gestorf.	5	2	Medizin.
10. Gerhard von Unger	luth.	Hameln.	20 3/4	Obergerichtsrat †.	9	2	Medizin.

B. Die Reifeprüfung für Prima bestanden die Real-Sekundaner:

Ostern 1885.							
1. Heinrich Thiele*)	luth.	Steinhude.	19	Müller i. Steinhude.	5	2	Volksschullehrer.
2. Wilhelm Schweer	luth.	Steinhude.	19	Landw. i. Steinhude.	5	3	„

*) Er war von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Vermehrung der Lehrmittel.

a) Die **Bibliothek** (Bibliothekar Oberlehrer Dr. Habersang) erhielt an Geschenken von dem Quintaner Dönch: J. Müller Lehrbuch der kosmischen Physik und Atlas zum Lehrbuch der kosm. Physik von der Verlagsbuchhandlung J. Bielefeld in Karlsruhe: Plattners Elementarbuch der Französ. Sprache 1884. von dem Herrn Prof. Ad. Kiene dessen Werk: Die Epen des Homer. 2. Teil. Hannover 1884.

Herrn A. A. Vortermann van Oyen: Dictionaire nobiliaire. La Haye 1884.

Herrn Major Strack von Weissenbach die von ihm verfasste und nur in wenigen Exemplaren als Manuskript gedruckte, mit vielen Karten ausgestattete Schrift: Regierender Graf Wilhelm zu Schaumburg-Lippe als Artillerist, bes. im 7 jährigen Kriege. Ludwigsburg 1884.

Herrn Dr. E. Riebeck in Halle: 21 Lichtdruckbilder seiner 1883 zu Berlin stattgehabten ethnologischen und kunstgewerblichen Ausstellung.

Herrn Buchhändler Tempisky in Prag: Ovidii opera ed. Güthling, 3 tom. 1884/5.

Herrn Buchhändler Grote in Berlin: C. Heräus, lat. Schulgrammatik.

Ausserdem erhielt die Bibliothek von dem Wissenschaftlichen Lesezirkel in Bückeburg (Vorsteher Direktor Dr. Heldmann und Major Woltmann) 37 Bände historischen, biographischen und geographischen Inhalts zum Geschenk.

Daneben wurde der Bestand der Bibliothek durch den Ankauf folgender Werke vermehrt:

- 1) **Handbibliothek im Konferenzzimmer.** Brockhaus, Kl. Konversationslexikon. 3. Aufl. 2 Bde. 1879. — Calwer Bibellexikon von Zeller, 1885. — Heyse, allgem. Fremdwörterbuch. 16. Ausg. 1879. — Klotz, Handwörterbuch der lat. Sprache, 2 Bde. 4. Aufl. 1866. — Georges, Deutsch-lat. Handwörterbuch. 7. Aufl. 1882. 2 Bde. — Benseler, Griech.-deutsches Schulwörterbuch. 7. Aufl. 1882. — Pape, Griech.-deutsches Handwörterbuch, 2. Aufl. 3. Abdr. 1864. 2 Bde. — Pape, Deutsch-griech. Handwörterbuch, 1865. — Thieme-Preusser, Neues Wörterbuch der engl. und deutschen Sprache. 2 Teile in 1 Bd. — Zumpt, Lat. Gramm., 12. Aufl. 1865. — F. Schultz, Lat. Sprachlehre, 9. Aufl. 1881. — Gradus ad Parnassum ed. G. A. Koch, 6. Ausg. 1867. — Krüger, Griech. Sprachlehre, 5. Aufl. 1875, — Duden, Vollständ. orthograph. Wörterbuch für die Schule.

8. Abdr. 1884. — Klaucke, Deutsche Aufsätze 1881. — Kluge, Aufsatzthemata 3. Aufl. 1882. — Venn, Deutsche Aufsätze, 26. Aufl. 1884. — Gude, Erläuterungen, 5 Bde. 1878—1882. — Düntzer, Erläuterungen, 7 Bde. — Guts Muths, Spiele, 1884. — Instruktionen für den Unterricht auf den Gymnasien in Österreich 1884.

- 2) **Lehrerbibliothek:** Der Nibelungen Not übersetzt von O. Henke, 1884. — E. Schmidt, Lessing, Geschichte seines Lebens und seiner Schriften, 1 Bd. 1884. — Erler, Deutsche Geschichte von der Urzeit bis zum Ausgang des Mittelalters, Bd. 1—3. 1882—1884. — O. Jäger, Geschichte der Griechen, 4. Aufl. 1881. — Homeri Iliadis carmina seiuncta, discreta, emendata ed. Christ 2 Bde. 1884. — Aeschylus übers. von Droysen 4. Aufl. 1884. — Herzog u. Plitt, Real-Encyclopädie der protestant. Theologie Bd. 13 und 14. 1883/84. — Peter, Röm. Geschichte, kleine Ausgabe 1883.

b) Der Bestand der **Klassenbibliotheken** (Vorsteher derselben die Ordinarien) hat sich durch Geschenke und Ankauf vermehrt.

I. E. Curtius, Griechische Geschichte. 3 Bde. Geschenk des Herrn Hofbuchhändler Frommhold. K. L. Roth, Griechische Geschichte. 1 Bd., Römische Geschichte, 2 Bde. Geschenk der Verlagsbuchhandlung von Beck in Nördlingen.

II g. Delbrück, Das Leben Gneisenaus, — Roth, Griechische Geschichte, 1 Bd., Römische Geschichte, 2 Bde., — Jung, Deutsche Kolonien.

II r. Fr. Polack, Geschichtsbilder, Geschenk der Hofmannschen Verlagsbuchhandlung in Berlin.

III g^a. Fr. Reuter, Franzosentid und Ut mine Stromtid. — O. Glaubrecht, Die Heimatlosen. — Scheffel, Eckehard. — Geschenk von dem Obertertianer v. Reden: Oppel, Rulaman, und Oppel, Kuning Hartfest, und Wörishöffer, das Naturforscherschiff; geschenkt von dem Obertertianer Addix: Walter Scott, Quentin Durward u. W. Scott „Der Talisman!“

III g^b. D. Koopperfield 2 Bde.; Kapitän Mago; W. Scott, Der Talisman; der Waffenschmied von Frankfurt; Deutscher Jugendfreund; Deutsche Jugend; O. Glaubrecht, Die Heimatlosen. Geschenkt wurden von dem Untertertianer von dem Bussche: 1. Reisebilder, 2. Land- und Seebilder von Delitz, 3. Der Weltteil Afrika von Falkenstein.

III r. Geschenk wurden von dem Tertianer Walte: Kletke, Historische Bilder, und von dem Tertianer Krawehl: A. Winter, Interessante Schilderungen grosser und wichtiger Ereignisse der Neuzeit.

V. Geschenk wurden 31 Bändchen Erzählungen von den Quartanern E. Topf, G. Zahn, Fr. Seggebruch, W. Sturtzkopf, W. Kulp, K. Kulp, L. Dönch; den Quintanern E. v. Kalm, K. Gerbracht, O. v. Hirschfeld, M. Rödenbeck, J. v. Schlichting, H. Sunder, W. Niemitz, Fr. Kastening, W. Mack, C. Bauermeister, R. Bargheer, A. Ulrich, O. Ritter, E. Hockemeyer, W. Rinne, Fr. Krömer, Fr. Knigge, A. Neuhaus, A. Tegtmeyer, W. Korff, R. Sturtzkopf, B. v. Bülow, G. Bekedorf, K. Kauke.

VI. Geschenk wurden 4 Bücher von den Sextanern G. Grimme, L. Focke, A. Meyer und N. Wundram.

c) Der **bibliotheca pauperum** (Vorsteher derselben der Direktor) wurde geschenkt von dem Quintaner L. Moosberg 1 Schulbuch, dem Quartaner K. Clabes 3 Schulbücher, dem Primaner L. Braun 2 Schulbücher, dem Primaner K. Lambrecht 15 Schulbücher, der Lintzschen Verlagsbuchhandlung in Trier, Buschmanns Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen, 2. u. 3. Teil in je 4 Exemplaren, der Neffschen Verlagshandlung in Stuttgart, Lhomond urbis Romae viri illustres in 3 Exemplaren, der Freytagschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig 20 Bändchen ihrer griech. und römischen Klassikerausgaben.

d) Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** (Vorsteher derselben Herr Gymnasiallehrer Weigel) erhielten zum Geschenk von dem

Herrn stud. med. K. Meyer eine Anzahl Schmetterlinge (*Saturnia carpini*, *Doritis Apollo*, *Apatura Iris*, *Vanessa antiopa* u. a.)

Primaner H. Meyer 1 Versteinerung: Ammonshorn (*Ammonites biplex*).

Sekundaner O. Bensen 1 Krickente (*anas crecca*).

Real-Sekundaner A. v. Hirschfeld Manganerze, H. Franke Stücke vom Stosszahn eines Mammuth, Papierkohle, Eisenstücke mit Cämentkupfer.

Tertianer E. Brandt 1 versteinerten Seeigel (echinolampas Kleinii), G. Meyer 1 missgestaltetes Hühnerrei und 1 Versteinierung, R. Pätz 1 Schmarotzerpflanze aus Afrika, F. Knöllke 1 Buchfink (Fringilla caelebs);

Realtertianer F. Hespe einige Seesterne und Muscheln,

Quartaner H. Basse 1 Käuzchen (Athene noctua), G. Heinrichs einige Versteinierungen, G. Petersen 1 kleines Wiesel (Mustela vulgaris), A. Spier 1 Haubenlerche (Alauda cristata);

Quintaner W. Küster 1 Mäusebussard (Buteo vulgaris) und einige Mineralien vom Harze.

e) Das **physikalische Kabinet** (Vorsteher desselben Gymnasiallehrer Weigel) wurde vermehrt durch den Ankauf einer Influenzmaschine, einer Voltaschen Doppelplatte, Geisslerscher Röhren, eines Heronsballes, Kaltwasserschwimmers, Differentialthermometers und einiger anderer Instrumente.

f) Die **archäologische und ethnographische Sammlung** (Vorsteher derselben der Direktor) erhielt von Fräulein von Marthille aus dem Nachlasse ihres verstorbenen Herrn Vaters einige ägyptische Altertümer zum Geschenk.

g) Die **Münzsammlung** (Vorsteher derselben der Direktor) erhielt zum Geschenk von dem Sattlermeister Herrn Kuhlmann 1 Hildesheimer 3 Stadtpfennigstück vom J. 1724; von dem Quintaner W. Küster 1 Denkmünze aus Zinn, 1 Hildesheimer 2 Stadtpfennigstück, von dem Quartaner H. Basse eine Lippische Silbermünze aus dem J. 1614, von dem Rentier Herrn A. Biesantz eine interessante französische Silbermünze vom J. 1807.

h) Die **Lehrmittel für den geographisch-historischen Unterricht** wurden vermehrt durch Kiepert's Wandkarte des Imperium Romanum. (Geschenk des Abiturienten O. Burchard.) Durch Ankauf von Brechers historischer Wandkarte von Preussen, von Hassensteins Karte, Deutsche Besitzungen in Afrika.

i) Die **Vorlagen für den Zeichenunterricht** (unter Verwaltung des Zeichenlehrers Hoffmann): Neuanschaffungen sind nicht gemacht worden.

k) Die **Musikalien der Anstalt** (unter Verwaltung des Gesanglehrers Beyer) wurden vermehrt durch Ankauf von Steins sursum corda II für gemischten Chor, Schuberts marche heroïque, durch Kringingers Königin von Aragon u. Hoffmanns von Fallersleben die Jahreszeiten, 4 Kindergesangsfeste in 4 Exemplaren (Berliner Ausgabe bei Enzlin bzw. R. Schötz.)

l) Das **Turninventar** (unter Verwaltung des Turnlehrers Hoffmann) ist durch Anschaffung einer eisernen Reckstange, eines Schweberecks u. einer Springmatratze vermehrt worden.

Für alle im Vorstehenden erwähnten reichen Gaben sage ich den geehrten Gebern im Namen der Schule den wärmsten und herzlichsten Dank.

VI. Stiftungen.

1. Die Gymnasiallehrer-Witwen- und Waisen-Kasse

zählte im Januar 1885 11 Mitglieder mit je 20 M. Jahresbeitrag. Die Einnahme betrug 1884 an Jahresbeiträgen und Zinsen 380 M., die Ausgabe 164 M., das Vermögen 4150 M. in Obligationen und 215 M. in Kasse.

2. Die Schulkollekten-Kasse.

Übersicht des Bestandes vom Jahre 1884.

aufgestellt vom Verwalter der Kasse Herrn Registrator Schramme.

I. Kapitalien-Bestand 1883. 1400 M.	1400,00 M.
II. Einnahme:	
a. Vorrat aus voriger Rechnung	89,37 „
b. Kapitalzinsen von 1350 M.	64,00 „
c. Verschiedene	450,00 „
	Summa 603,37 M.
III. Ausgaben;	
a. Unterstützungen für arme Schüler	0,00 M.
b. Ausgeliehene Kapitalien	510,95 „
c. Verwaltung der Kasse	3,20 „
	Summa 514,15 M.
	bleibt Vorrat 89,22 M.

Nach Ostern wird von dieser ausschliesslich für arme Schüler bestimmten segensreichen Stiftung die Hälfte der Zinsen mit 28 M. zur Verteilung kommen.

3. Fonds zur Ausschmückung der Aula mit Freskogemälden.

Dieser durch öffentliche Vorlesungen geschaffene und in Verwaltung des Herrn Kammerrat Heuser stehende Fonds hat sich seit dem vorigen Jahresausweis durch Zinseinnahme vermehrt auf 2775 M. in Obligationen und 8,85 M. baar, in Summa auf 2783,85 M.

4. Zur Anschaffung eines Instrumentes

für den Gesangunterricht wurde der Reinertrag der musikalischen Abendunterhaltung

vom 6. December 1884 mit	158,70 M.
und am 7. März 1885 mit	152,05 M.
	im ganzen 310,75 M.

verzinslich angelegt.

VII. Verzeichnis der Schulbücher,

welche von Ostern 1885 ab in dem Adolfinum gebraucht werden.

	Im Gymnasium.	Im Realprogymnasium.	Bezeichnung der Bücher.	Preis (geb.) M. S.
Religion	VI—I.	III—II.	Die Bibel.	
	VI—I.	III—II.	Das lutherische Gemeindegesangbuch.	
	VI—III ^a .	III.	Der lutherische Landeskatechismus.	
	VI—V.	—	Brüggemann, biblische Geschichten	1 20
	II—I.	II.	Noak, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	1 60
	II—I.	—	Novum Testamentum graece ed. Ph. Buttmann	2 75
Deutsch	VI—III ^a .		Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch (nach der neuen Orthographie) VI M. 2, V M. 2,20, III	3 —
	II—I.	II.	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten. 2. Abt. 3,60 M., 3. Abt.	2 50
	I.		Nibelungenlied von Zarnke	2 40
Lateinisch	VI.		Seyffert-Busch, lat. Elementargrammatik	60
	V.		Köhler, Abriss der lateinischen Formenlehre	1 15
	VI—III ^a .	III.	Ostermann, Übungsbuch zum Übersetzen, nebst Vokabular. VI. M. 1,50, V 1,65, IV 1,65, III 1,65.	
	IV.		Lhomond, viri illustres urbis Romae	1 75
	IV—I.	III—II.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	2 80
	II—I.	—	Süpfle, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, 2. Teil für obere Klassen	4 —
Griechisch	III ^b —I.		Koch, Griechische Schulgrammatik	3 30
	III ^b —III ^a .		Ostermann, Griechisches Übungsbuch I.	2 —
	III ^a —I.		Seyffert- v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische I. 1,30 M., II.	2 45
Französisch	V—III ^b .	III.	Plötz, Kurzgefasste systematische Grammatik der franz. Sprache ungeb. Plötz, Methodisches Lese- und Übungsbuch der französischen Sprache, 1. Teil, ungeb.	1 30
	III ^a —I.	II.	Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache	1 30
	II ^a —I.	—	Reetzke, Lectures choisies, II.	2 50
	II ^b —III ^a .	III.	Plötz, Lectures choisies	2 45
	II—I.	—	Bertram, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische, Heft 4.	1 60
Englisch	II.	III.	Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache	2 20
	II.	III—II.	Lüdeking, Englisches Lesebuch I. 2,30 M. II.	3 20
	—	II.	Gesenius, Englische Grammatik	3 —
	I.	—	Jaep, England	3 —
Hebräisch	II—I.		Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache	5 —
Geschichte	IV.		Jäger, Historisches Hülfsbuch	1 50
	III ^b —III ^a .	III.	Eckertz, Historisches Hülfsbuch	2 30
	II—I.	II.	Herbst, Historisches Hülfsbuch I (g) 2,50 M., II. 2,00 M., III.	2 —
Geographie	VI—III.		Debes, Schulatlas, mit Alpenkarte, ungeb.	1 10
	II—I.	III.	Empfohlen wird: Debes (Kirchhoff u. Kropatscheck), Schulatlas	5 —
	VI—III ^a .	III.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	1 15
	II—I.	II.	Daniel, Lehrbuch der Geographie	2 10
Rechnen	VI.		Böhmes Aufgaben zum Rechnen.	
	V.		Heft VII 0,35 M. und VIII 0,40 M.	
	IV.		„ VIII 0,40 M. und IX 0,50 M.	
			„ IX 0,50 M. und X 0,50 M.	
Mathem.	III ^b —I.	III—II.	Heis, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra	3 60
	III ^b —II.	III—II.	Kambly, Planimetrie	1 90
	II—I.	II.	Wittstein, 5 stell. Logarithmen (ohne den Anhang)	2 10

VI. Stiftungen.

I. Die Gymnasialkassen

zählte im Januar 1885 11 Mitglieder
beiträgen und Zinsen 380 M., die An

Übersicht

aufgestellt vom

- I. Kapitalien-Bestand
- II. Einnahme:
 - a. Vorrat aus vor
 - b. Kapitalzinsen v
 - c. Verschiedene .
- III. Ausgaben;
 - a. Unterstützunge
 - b. Ausgeliehene I
 - c. Verwaltung de

Nach Ostern wird von die
tung die Hälfte der Zinsen mit 28

3. Fonds zur A

Dieser durch öffentliche V
stehende Fonds hat sich seit dem
gationen und 8,85 M. baar, in Su

4. Z

für den Gesangunterricht wurde

verzinslich angelegt.

Kassen-Kasse

Einnahme betrug 1884 an Jahres-
in Obligationen und 215 M. in Kasse.

re 1884.

or Schramme.

.....	1400,00 M.
.....	89,37 „
.....	64,00 „
.....	450,00 „
Summa	603,37 M.

.....	0,00 M.
.....	510,95 „
.....	3,20 „
Summa	514,15 M.

bleibt Vorrat 89,22 M.

iler bestimmten segensreichen Stif-

Freskogemälden.

ftung des Herrn Kammerrat Heuser
ahme vermehrt auf 2775 M. in Obli-

mentes

ndunterhaltung	
ember 1884 mit	158,70 M.
März 1885 mit	152,05 M.
im ganzen	310,75 M.



	Im Gymnasium.	Im Realprogymnasium.	Bezeichnung der Bücher.	Preis (geb.) M. S.
Physik	II—I.	II.	Koppe, Anfangsgründe der Physik	4 90
			Kinckelin und Krebs, Leitfaden der Chemie	1 70
Chemie	V—IV. IV—III ^a . III ^b —III ^a .	III.	Leunis, Leitfaden der Botanik	2 30
			Schilling, Zoologie	3 60
			Gies, Flora für Schulen	1 40
Singen			Erk und Greef, Sängerbuch I, II, III. à	— 60

Zur Nachricht.

Auch in dem nächsten Schuljahre wird Herr Organist L. Fischer, als Lehrer für die Theorie der Musik bei dem Fürstl. Adolfinum angestellt und auf dem Konservatorium in Leipzig vorgebildet, gern bereit sein, Schüler der mittleren und oberen Klassen in 1—2 wöchentl. Stunden unentgeltlich in der Harmonielehre und Musikgeschichte zu unterrichten.

Das Schulgeld wird im Anfang des zweiten Monats jedes Quartals erhoben und beträgt vierteljährig für diejenigen Schüler, deren Eltern im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, in I und II 20 M., in III und IV 16 M., in V und VI 14 M. Für Schüler, deren Eltern nicht im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, beträgt dasselbe in allen Klassen 25 M. vierteljährig.

An Versetzungsgeld ist an die Schul-(Landes)kasse zu entrichten für die Versetzung aus II nach I 4 M., aus III nach II 3 M., aus IV nach III 2 M., aus V nach IV 2 M., aus VI nach V 2 M.

Gesuche um Erlass des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahrs an die Fürstliche Landesregierung zu richten.

Ärmere Schüler können ihre Schulbücher leihweise aus der bibliotheca pauperum erhalten. Die Gesuche sind an den Direktor zu richten.

Von denjenigen Eltern, deren Söhne in dem neuen Schuljahre die Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir **baldmöglichst** eine Mitteilung darüber.

Hierbei mache ich ausdrücklich darauf aufmerksam, dass für solche Schüler, welche das Gymnasium, insbesondere die Prima nicht vollständig absolvieren, sondern nur mit der Versetzung nach Ober-Sekunda den Berechtigungsschein für den einjährigen freiwilligen Militärdienst erlangen wollen, der Besuch der Realklassen empfehlenswert ist.

Das neue Schuljahr beginnt Montag 13. April. Die neu angemeldeten Schüler haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr zur Aufnahme-Prüfung einzufinden und sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen. — Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die für die Aufnahme in diese Klasse erforderlichen Bedingungen sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen Geburts- bzw. Taufschein, einen Impfschein, bzw. Revaccinationsschein, wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, und wenn sie schon eine höhere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

An Aufnahmegebühr ist an die Schul-(Landes)kasse zu entrichten 4,50 M.

Die Wahl der Wohnung auswärtiger Schüler unterliegt der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Bückeburg, im März 1885.

Der Direktor des Fürstlichen Adolfinums.

Dr. Heldmann.